Busch-Windröschen

Anemone nemorosa L.

Familie

Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae)

Beschreibung

Ausdauernd, 10–25 cm hoch, mit waagrecht im Boden kriechendem Wurzelstock. Während der Blütezeit meist keine grundständigen Blätter. 3 Stängelblätter in einem Quirl im oberen Drittel des Stängels, 3–6 cm lang, 3teilig, Abschnitte unregelmäßig 2–5teilig, grob gezähnt. Pro Stängel 1 weiße Blüte, manchmal außen rosa, 2–4 cm breit, 6–8(–12) Blütenblätter. Blütezeit: Anfang März–Anfang Juni.

© I. Ottich, 2010, Botanischer Garten.

Status

Einheimisch (indigen). Nicht gefährdet.

Ökologie

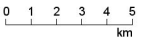
In Laub- und Nadelwäldern, Gebüschen, unter Hecken, im Mittelgebirge auf ungedüngten Wiesen. Bevorzugt mäßig frische bis feuchte, lockere Lehmböden.

Vorkommen in Frankfurt

Von Autoren im 18. & 19. Jh. zumeist wie bei Becker (1827) mit „in Wäldern allenthalben" angegeben. Im Stadtwald heute zerstreut, insbesondere in Buchenwäldern auf nährstoffreichen Böden, bodensaure Wälder, Nadelholz-, Roteichen- und andere stark bewirtschaftete Forste werden gemieden. In Waldstücken entlang der Nidda, aber auch auf Friedhöfen, in Parks und Gärten.

Anmerkung

Wenn Anemone ranunculoides und A. nemorosa gemeinsam vorkommen, entsteht hin und wieder eine Hybride mit blassgelben Blüten, die Anemone ×seemenii (Bastard-Windröschen) genannt wird. Aus Frankfurt ist diese aber bisher noch nicht bekannt.



© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-I

Literatur

Becker, J. (1827): Flora der Gegend um Frankfurt am Main. Erste Abtheilung. Phanerogamie. – 509 S.; Ludwig Reinherz, Frankfurt a.M. „1828".